

ZNS-BonnRegio e.V.

Zentrum für Neurologie und Seelische Gesundheit in der Region Bonn
(Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Ahrweiler)
Meckenheimer Allee 67-69, 53115 Bonn, www.ZNS-BonnRegio.de
Tel. 0228.94499714 – Fax 0228.217999 – mail@ZNS-BonnRegio.de

ZNS-BonnRegio
Meckenheimer Allee 67-69 • 53115 Bonn

Wohlfahrtsverbände/Kirchenkreise/Caritas etc.
Bonn/Rhein-Sieg/Rhein-Erft/Euskirchen

Bonn, 29.01.2009

Sehr geehrte(r),

mit brennender Sorge sehen wir die erschütternden Auswirkungen der aktuellen Entwicklung des deutschen Gesundheitssystems auf die Versorgung schwer seelisch und neurologisch – oft chronisch – erkrankter Menschen.

Wir vertreten aktuell 57 Fachärzte für Psychiatrie, Nervenheilkunde und Neurologie in unserer Region. Bei einer Einwohnerzahl von etwa 1,7 Millionen Menschen werden in den Praxen unserer Mitglieder derzeit etwa 50.000 seelisch und neurologisch Erkrankte Menschen behandelt, wovon wiederum ca. 70% schwer bzw. chronisch krank sind.

Seit Beginn des Jahres 2009 hat sich die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung geändert. Der Gesundheitsfonds wurde eingeführt. Ziel dieses Instrumentes sollte u.a. die Sicherstellung einer bundesweit einheitlichen medizinischen Versorgung der kranken Menschen durch einheitliche Honorare in der ärztlichen Versorgung sein.

Die aktuelle Gesundheitsreform hat jedoch nun lediglich die seit Jahren bestehende Unterfinanzierung des Gesundheitssystems schlagartig transparent gemacht.

Unsere Patienten leiden an Psychosen, die mit einer Verknennung der Realität einher gehen, an schweren depressiven Erkrankungen mit entsprechend hoher Selbsttötungsgefährdung, an Persönlichkeitsstörungen, die mit grausamsten Selbstverletzungen einhergehen und an derart schwerwiegenden Zwangs- und Angstneurosen, die ein Leben in der Gemeinschaft unmöglich machen. Menschen mit Parkinson Erkrankung erleben bei vollem Bewusstsein, wie ihr Körper versteinert, an Multipler Sklerose Erkrankte erleben, wie ihr Körper ihnen nicht mehr gehorcht. Wir können uns den Schrecken derer vorstellen, die die ersten Anzeichen einer Demenz bei sich wahrnehmen und die Not der Angehörigen, wenn die Persönlichkeit des Ehepartners oder der Eltern nicht mehr wiederzuerkennen ist.

Das sind die Menschen, die in unseren Praxen behandelt werden, und für deren Behandlung uns nun ein Honorar von monatlich ca. **16 Euro** zugestanden wird.

Dieses Honorar treibt eine bedeutende Zahl unserer Kollegen in Richtung Insolvenz, denn diesen Kranken können und wollen wir nicht mit einer „5-Minuten-Medizin“ helfen.

Die Behandlung seelischer Erkrankungen bedarf – wie sie aus Ihrer täglichen Arbeit selbst wissen - einer ganzheitlichen Beschäftigung mit den betroffenen Menschen und ihrer Lebenssituation. Das kostet Zeit. Die haben wir nicht mehr!

Die Politik der großen Koalition und leider auch der Regierungen während der vergangenen Legislaturperioden hat es sich offenbar zur Aufgabe gemacht, die ambulante psychiatrische und nervenärztliche Versorgung zu vernichten.

Stattdessen soll die Behandlung psychisch Kranker an Klinikambulatorien konzentriert werden!

Zunehmend soll die Behandlung kranker Menschen den großen Gesundheitskonzernen, seelenlosen MVZ's oder den psychiatrischen Institutsambulanzen überlassen werden deren Personal bereits jetzt völlig überfordert ist.

Die Not vieler Menschen ist vorhersehbar, wenn die Praxen der ihnen vertrauten Ärztinnen und Ärzte geschlossen werden müssen.

Die Mitarbeiter in Ihren Einrichtungen werden das Leid der Bewohner und Klienten nicht auffangen können.

Die Geschichte psychisch kranker Menschen in Deutschland ist - wie alle wissen - geprägt von viel Schmerz und Unheil. Es darf nicht erneutes Leid – diesmal gesundheitspolitisch induziert – über diese Menschen kommen!

Wir bitten Sie hier und jetzt inständig sich in Ihrem Bereich und wo immer es Ihnen möglich ist für diese Menschen und ihre behandelnden Ärzte einzusetzen!

Gerne stehen wir Ihnen persönlich zur Verfügung, um die Komplexität der Entwicklung im Einzelnen zu erläutern.

Dr. med. Mike Dahm
Facharzt für Psychiatrie -Psychotherapie-
1. Vorsitzender
Vorstandsmitglied BVDN Nordrhein

Egbert Wienforth
Facharzt für Psychiatrie
2. Vorsitzender